

Manner



GESCHÄFTS-
2005
BERICHT

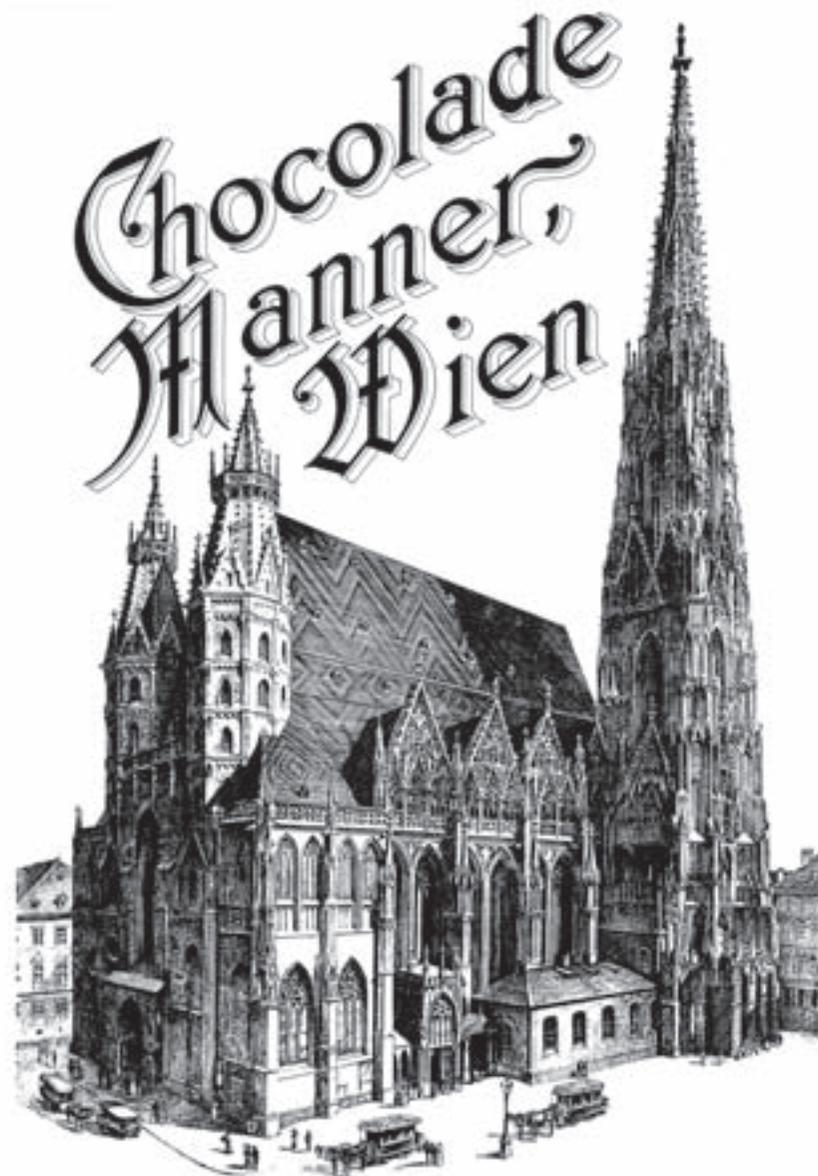


**Original
Neapolitaner**

Manner

Geschäftsbericht 2005

Josef Manner & Comp. AG
A-1171 Wien, Wilhelminenstraße 6
Telefon: +43(0)1- 488 22-0
Telefax: +43(0)1- 486 21 55
www.manner.com



(Schutzmarke Stefanskirche)

Originallithographie der Schutzmarke von 1898

Inhalt

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr	5
Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2005	6
Unternehmens-Kennzahlen	13
Bilanz zum 31. Dezember 2005	14
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005	18
Anhang	
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
II. Erläuterungen zur Bilanz	22
III. Erläuterungen zur G&V-Rechnung	24
IV. Sonstiges	25
Anlagenspiegel	28
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	30
Bericht des Aufsichtsrates	31



Dr. Carl Manner mit den beiden Schisprung-Olympiasiegern Andreas Kofler und Martin Koch

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005

Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner (Vorsitzender, Finanzen)

Mag. Dr. Hans Peter Andres (Einkauf, Materialwirtschaft, Logistik)

Mag. Michael Baumgärtner (Verkauf, Marketing)

Dipl.-Ing. Josef Manner (Produktion, Technik)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld, Vorsitzender

Prof. DDr. Kurt Neuner, Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Erwin Bundschuh

Dr. Ernst Burger

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Huber

Prof. Dipl.-Ing. DDr. Werner Koenne

Ing. Josef Manner

Ing. Mag. Dr. Herbert Synek

Erich Neumaerker (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien)

Wolfgang Leitner (vom Betriebsrat der Arbeiter und Angestellten, Perg)

Josef Pencs (vom Betriebsrat der Angestellten, Wolkersdorf)

Gerhard Pfeiffer (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wien)

Wien, im Mai 2006

Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2005

Wir müssen uns wiederholen: Wie im Vorjahr können wir von einer erfreulichen Steigerung unserer Umsätze berichten, wie im Vorjahr konnte die Ergebnisentwicklung aber leider nicht Schritt halten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist von € +1,5 Mio auf € +0,1 Mio im Jahr 2005 zurückgegangen.

Die Verschlechterung der Ertragslage ist im wesentlichen auf die erneut drastische Erhöhung der Rohwarenpreise zurückzuführen. Insbesondere die Haselnusspreise stiegen 2005 (nach bereits deutlichen Verteuerungen im Jahr 2003 und 2004) erneut auf ein absolutes Rekordniveau. Wir sind dieser Entwicklung mit zwei substantiellen Preiserhöhungen begegnet.

Die Preiserhöhung vom April 2005 war in Anbetracht der weiteren Rohstoffpreisentwicklung unzureichend, eine zweite Preiserhöhung im Oktober 2005 war erforderlich. Der daraus resultierende Rückgang der Verkaufsmengen im 4. Quartal 2005 (und auch im 1. Quartal 2006) ist für die leichte Verfehlung unseres Umsatzzieles von € 141 Mio verantwortlich. Preiserhöhungen unserer Fertigwaren bedingen ein mehr oder weniger großes Risiko bei den Absatzmengen.

Der Umsatz 2005 erreichte € 137,8 Mio, was einer Steigerung um € 8,4 Mio oder 6,5% entspricht.

Für die positive Umsatzentwicklung waren vor allem die Exporte mit insgesamt € 66,9 Mio maßgebend. Dies entspricht einem Zuwachs von € 8,7 Mio bzw. 14,9%. Die Exportquote erreicht hiermit die Rekordmarke von 48,5%.

Nach Verkaufsgebieten zeigt sich ein überproportionales Wachstum der EU-Länder von 20,1% auf € 62,1 Mio gegenüber € 51,7 Mio in 2004. Besonders eindrucksvoll ist der weitere Zuwachs in den 2004 neu hinzugekommenen Mitgliedsstaaten von 34,7% nach einer Steigerung von 32,1% im Vorjahr. Der Drittlandsumsatz reduzierte sich mit -26,0% auf € 4,8 Mio, was auf einen vorübergehenden Absatzzrückgang in den USA zurückzuführen ist.

In Österreich entwickelte sich der Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel mit -0,6% rückläufig. Dies ist auf die geänderte Aktionspolitik des Handels hin zu höherer Wertschöpfung, die anhaltende Konsumzurückhaltung und die wachsende Bedeutung der Lebensmittel-Discounter zurückzuführen. Der Umsatz im Inland spiegelt dies mit einem leichten Rückgang um -0,4% auf € 70,9 Mio wider.

Bei den Umsatzzuwächsen in den einzelnen Warengruppen sind insbesondere die Waffelwaren mit +5,1% und die Schokoladewaren mit +47,3% hervorzuheben.

Als Markenartikel-Unternehmen der Süßwarenindustrie ist uns bewußt, dass echte Innovationen aus Konsumentensicht einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg darstellen. Aus diesem Grunde haben wir ein Projekt umgesetzt, mit dessen Hilfe wir unseren Innovationsprozess neu definiert und strukturiert und zusätzliche Ressourcen zur Produktentwicklung bereitgestellt haben.

Das wesentliche Risikopotential unserer Geschäftstätigkeit besteht in unvorhersehbaren Änderungen von internationalen Rohstoffpreisen. Absicherungen durch langfristige Kontrakte (die wir im Kakaobohnenbereich eingegangen sind) können sich bei Preisreduktionen auch negativ auswirken.

Die fortgesetzte Konzentration im Bereich des Handels bedeutet durch den Druck auf die Preise einen Nachteil. Gleichzeitig ist aber aufgrund der Bonität aller unserer großen Handelspartner das Ausfallrisiko als gering einzustufen. Diesem wird des Weiteren durch entsprechendes Forderungsmanagement und marktübliche Absicherungen Rechnung getragen, was auch für Produkthaftungen gilt.

Nennenswerte Versicherungsschäden sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 nicht eingetreten. Wir werden aber den Schutz unserer Vermögenswerte gegen Elementarschäden noch weiter verbessern.

Die nach dem Fachgutachten des Kammerfachsenates für Betriebswirtschaft (KFS/BW2) ermittelte Geldflussrechnung ergibt folgendes Bild: Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 5.752 (VJ T€ 10.045) und lässt sich im wesentlichen wie folgt erklären: Der Lager- und Forderungsstand erhöhte sich um rund T€ 3.400. Die Abschreibungen stiegen aufgrund von Investitionen (siehe nächsten Absatz) um rd. T€ 440. Die Lieferverbindlichkeiten haben sich um rd. T€ 1.500, die sonstigen Verbindlichkeiten um rd. T€ 830 erhöht, während sich die Rückstellungen um rd. T€ 710 reduzierten.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ -13.483 (VJ T€ -11.947). Die Auszahlungen für Investitionen betreffen im wesentlichen Anschaffungen von technischen Anlagen und Maschinen.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 8.398 (VJ -833). Die finanzielle Entwicklung des Geschäftsjahres korreliert mit dem Mittelabfluss aus dem Investitionsverhalten bzw. dem Aufbau liquider Mittel.

HASELNUSSKRISE DOMINIERT DAS JAHRESERGEBNIS

Die seit Mitte 2004 ständig gestiegenen Haselnusspreise erreichten in der ersten Jahreshälfte 2005 mit USD 11,00/kg einen neuen Rekordwert. Damit übertrafen sie die Normalpreise der Jahre 2001–2003 um das Viereinhalbfache. Der Ursprung dieser Hausse lag in einer witterungsbedingten Missernte 2004/05. Danach verstanden es Händler und Spekulanten des Hauptanbaugebietes Türkei (Weltmarktanteil 75%) durch Zurückhalten von Ware die Preise in beliebige Höhen zu treiben. Als sich im Frühsommer abzeichnete, dass auch die neue Ernte 2005/06 mengenmäßig unterdurchschnittlich ausfallen würde, zogen die Preise als Folge einer weiteren künstlichen Verknappung nochmals an und erreichten Ende Juli das neue Allzeithoch mit USD 11,10/kg.

Die neue Ernte notierte im September knapp unter USD 10,00, ging bis Jahresende auf USD 8,50 zurück, blieb aber trotzdem dreieinhalb Mal so teuer wie „normal“. Dadurch konnten unsere Erwartungen für das zweite Halbjahr 2005 nicht erfüllt werden, die mit Eintreffen der neuen Ernte von einer deutlichen Beruhigung der überhitzten Haselnusspreise ausgingen.

Es muss an dieser Stelle betont werden, dass unser Unternehmen durch starke Ausrichtung auf haselnusshaltige Produkte von dieser Hausse weitaus stärker betroffen ist als andere Süßwarenerzeuger: Mehr als 50% unserer Produkte beinhalten Haselnüsse, ein Ausweichen ist unmöglich. Eine Anpassung unserer Rezepturen durch Verringerung des Haselnussgehaltes lehnen wir als renommiertes, qualitätsbewusstes Markenartikel ab.

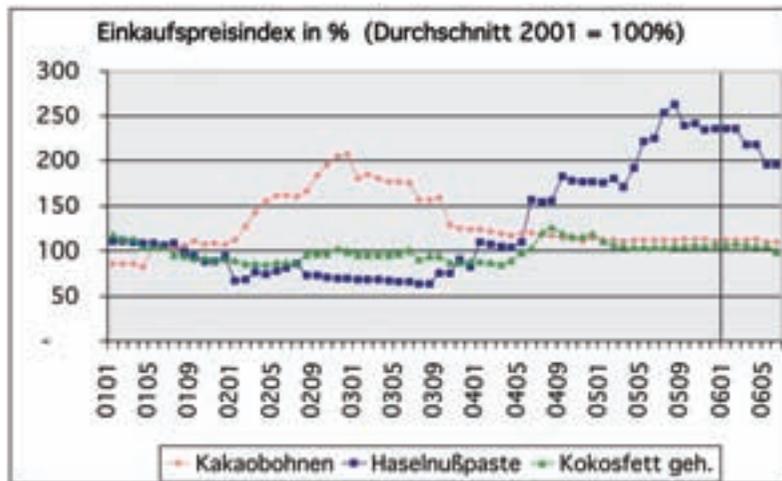
Die Auswirkungen dieser Haselnusshausse auf unser Jahresergebnis 2005 waren daher unabwendbar und in ihrem Ausmaß beträchtlich: Die Mehrkosten beim Haselnuss-Rohstoffeinsatz betragen gegenüber dem Jahr 2004 mengenbereinigt € +3,9 Mio, gegenüber 2003 sogar € +6,6 Mio.

Die Preisentwicklungen der übrigen Rohstoffe waren angesichts der Haselnusskrise von nur untergeordneter Bedeutung, wenngleich insgesamt leicht rückläufig.

Kakaobohnen zeigten eine sinkende Tendenz, deren Auswirkungen allerdings durch gleichzeitig gestiegene Kakaobutterpreise weitgehend neutralisiert wurden. Zucker verbilligte sich als Folge des EU-Beitrittes unserer östlichen Nachbarstaaten, ebenso Stärkesirup und Mehl. Nennenswerte Preissteigerungen gab es hingegen bei Mandeln.

Im Geschäftsjahr 2005 betrug der gesamte Rohstoffeinsatz unseres Unternehmens (inkl. Halbfabrikatzukäufe) € 51,6 Mio und lag damit um € 6,8 Mio über 2004, was produktionsmengenbereinigt eine Steigerung von immerhin 7% ergab. Damit stieg der Rohstoff-Materialeinsatz je kg Fertigungsgüter bereits das fünfte Jahr in ununterbrochener Folge.

Der in Tabelle „Einkaufspreisindex in Prozent“ dargestellte Verlauf der Einstandspreise unserer neben Zucker wichtigsten Rohstoffe Kakao, Haselnusspaste und Kokosfett zeigt die oben genannten Entwicklungen in grafischer Form: Leicht rückläufige Kakaopreise, eine extreme Verteuerung von Haselnüssen sowie stabile Kokosfettpreise.



VERPACKUNGSMATERIALIEN: PREISE UNVERÄNDERT

Der gesamte Materialeinsatz unserer Verpackungsmaterialien blieb stabil, da die erfreuliche Volumensentwicklung, wie auch die anhaltend schwache Konjunktur in Westeuropa insbesondere bei Kartonagen und Papierverpackungen preisdämpfend wirkten. Zu nachhaltigen Verteuerungen kam es ölpreisbedingt lediglich bei einigen Kunststofffolien. Der Materialeinsatz (inkl. Wertberichtigungen für abzuwertendes Verpackungsmaterial) stieg gegenüber 2004 um € 0,7 Mio auf € 14,6 Mio und blieb damit geringfügig unter der Steigerungsrate der Produktionsmenge.

So wie in den vorangegangenen Jahren war unser Unternehmen Lizenznehmer der ARA (Altstoff Recycling Austria). Die dafür zu entrichtende Lizenzgebühr betrug € 0,40 Mio.

MATERIALWIRTSCHAFT UND LOGISTIK

Die Ende 2004 begonnene Umstellung von Verpackungsmaterialien auf Chargenführung konnte Mitte 2005 abgeschlossen werden. Ab dem 3. Quartal 2005 wurde mit intensiven Vorbereitungen und Tests für die Einführung unseres neuen EDV-Systems (enterprise resource planning) begonnen. Nach der Inbetriebnahme im Mai 2006 werden viele Prozesse im Bereich Beschaffung und Materialwirtschaft neu und rationeller gestaltet sein.

Aus logistischer Sicht wurde unser Outsourcingprojekt fortgesetzt, indem auch Lagerware für Kunden in Polen und Ungarn in das Wiener Lager unseres Logistikpartners verlegt wurde. Dadurch konnten Vereinfachungen und Einsparungen erzielt werden.

Das zweite Halbjahr 2005 war geprägt durch die Vorbereitungen für die beschlossene Übernahme des Vertriebs in Deutschland durch Manner im Juli 2006. Nach erfolgter Ausschreibung und Evaluierung der Angebote wurde Ende des Jahres 2005 der neue Logistikpartner für die Lagerung und Distribution in Deutschland ausgewählt und ein Letter of Intent unterzeichnet.

PRODUKTION UND TECHNIK

Die Jahre 2004 bis 2006 sind durch hohe Investitionssummen, die entsprechende finanzielle Anstrengungen erfordern, gekennzeichnet. Wir passen damit die Produktionsmöglichkeiten unserer Firma an die Anforderungen des gesamteuropäischen Marktes an. Im wesentlichen geht es dabei um die Waffelerzeugung und die Schokoladearzeugung.

Die Investitionen des Jahres 2005 beliefen sich auf € 13,6 Mio, davon entfallen € 1,0 Mio auf Gebäude, € 1,2 Mio auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, € 1,1 Mio auf den EDV-Bereich und € 10,3 Mio auf Maschinen. Unsere Kapazität bei der Kakaoverarbeitung ist auf 15.000 Tonnen verdoppelt worden (€ 1,5 Mio), die Leistung der

Schokoladerie ist durch ein neues Schokoladewalzwerk (€ 0,5 Mio) wesentlich erhöht worden. Durch das Arbeiten von der Kakaobohne weg sichern wir vor allem die Qualität aller unserer Schokoladeprodukte.

Für die Waffelprodukte, die unseren wichtigsten Bereich darstellen, haben wir ein neues Konzept entwickelt, das Gesamtinvestitionen von € 15 Mio in den Jahren 2004 bis 2006 vorsieht. Die Basis dafür bietet der im Vorjahr neu angeschaffte Waffelofen in Perg, der die doppelte Leistung der bisherigen Anlagen ermöglicht. Für die notwendige Erhöhung der Leistung an Streichmasse und Waffelteig wurden 2005 € 1,4 Mio investiert.

Um die neue Anlage auszulasten, wird die Fertigung der Produkte von zwei Anlagen nach Perg verlegt, wo in Zukunft die doppelte Menge wie bisher erzeugt werden kann.

Im Werk Wien 17 werden zwei bis auf die Öfen völlig neue Fertigungsstraßen erstellt. Eine dient zur Herstellung unseres neuen Produktes Crème de la Crème (Waffeltörtchen in der Dose), das ab dem 2. Quartal 2006 zur Auslieferung kommt. Die zweite dient der Fertigung von schokoladeüberzogenen Waffelschnitten in neuen Formen. Der dafür 2005 getätigte Aufwand beträgt € 4,3 Mio.

Wir sind davon überzeugt mit unseren neuen technischen Möglichkeiten neue Käufergruppen zu erschließen, wodurch sich das Investitionsrisiko lohnen wird.

Die Produktionsmenge wurde von 41.303 t im Vorjahr auf 44.234 t oder um 7,2% gesteigert, wobei sich die Produktions- und Handwerkerstunden mit einem Wachstum von 1,5% deutlich unterproportional entwickelten.

Die IFS-Zertifizierung (International Food Standard) konnte auch beim Audit Ende des Jahres 2005 wieder auf hohem Niveau gehalten werden.

Die Ausgaben für Forschung & Entwicklung erreichten im Berichtsjahr € 2,3 Mio.

In Hinblick auf die immer bedeutendere Umweltverträglichkeit von Industrie- und anderen Anlagen achten wir bei Neuinvestitionen neben der Erfüllung gesetzlicher Auflagen auch besonders darauf, den letzten Stand der Technik zu berücksichtigen. Wir sehen es als Herausforderung, hier besonders innovativ zu sein, was auch in selbsterstellten Anlagen oder Umbauten zum Tragen kommt.

Insbesondere wird in den Werken Perg und Wolkersdorf zusätzlich um T€ 400 in die Nutzung von Solarenergie und Wärmerückgewinnung aus Backöfen und Dampfkesseln investiert. Der verantwortungsvolle, sparsame Umgang mit den Energieträgern Gas und Strom ist integraler Bestandteil unserer Firmenphilosophie.

Beachtung findet bei uns ebenso die sinnvolle Weiterverwendung von Abfallprodukten wie Waffelbruch und Kakaoschalen aus dem Produktionsbereich.



Große Ausgaben sind uns durch die Schulung unserer Mitarbeiter sowohl zur Vorbereitung der ab Mai neu eingesetzten Unternehmenssoftware als auch zur Einhaltung der neu erforderlichen zusätzlichen Qualitätskriterien erwachsen.

In Würdigung des Engagements unserer Mitarbeiter sowie zur weiteren Unterstützung ihrer Motivation haben wir trotz aller Kosteneinflüsse die freiwilligen Sozialleistungen in vollem Umfang beibehalten. Die Ausgaben betragen in diesem Geschäftsjahr T€ 750 (VJ T€ 718). Grössere Anteile davon flossen in freiwillige Abfertigungen, Heiratsbeihilfen und Sonderprämien, in die Zurverfügungstellung von Arbeits- und spezieller Schutzkleidung, wie wir auch unsere Werksküche weiterbetreiben.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand während des Jahres 2005 lag bei 797 Personen, das sind um 42 Personen mehr als im Vorjahr. Dadurch konnte der Einsatz von Leihpersonal deutlich reduziert und die um 7,2% gestiegene Produktionsmenge bewältigt werden.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

Die Umsätze in den ersten 4 Monaten des Jahres 2006 liegen vorläufig etwas unter unseren Erwartungen (im Inland um -2,0%, im Export -0,7%, insgesamt um -1,4%).

Das Markenartikelgeschäft entwickelte sich leicht positiv. Durch die vollumfänglich umgesetzten Preiserhöhungen zeigt sich eine Steigerung des Nettoerlöses per Tonne von 4,6% und eine Steigerung des Deckungsbeitrages von 3,3%. Wir setzen uns für 2006 ein Umsatzziel von € 147 Mio, das vor allem auf dem Erfolg von neuen Produkten beruht.

Die Internationalisierungsstrategie wird wie angekündigt weiter fortgesetzt. Nach dem erfolgreichen Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation in Slowenien ist nun unsere größte Herausforderung die Übernahme des gesamten deutschen Geschäfts

und unseres größten Exportmarktes von unserem langjährigen Distributionspartner Stollwerck zum 1. Juli 2006. Der Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation mit einer Niederlassung in Köln, einer nationalen Logistik und der Marktbearbeitung in den Geschäften vor Ort durch regionale Handelsagenturen nimmt aus Vertriebs- und Marketingsicht unsere größte Aufmerksamkeit ein. Die auf der Internationalen Süßwarenmesse vorgestellten Innovationen Manner Crème de la Crème und Casali Piña Colada sind bisher sehr erfolgreich international eingeführt worden und zeigen somit die ersten konkreten Ergebnisse des neuen Innovationsprozesses.

Die leichte Abschwächung der Haselnusspreise setzte sich auch im ersten Halbjahr 2006 fort. Klimatisch günstige Bedingungen lassen aus heutiger Sicht eine gute Welternte erwarten, was insbesondere im April zu einem erhöhten Angebot seitens türkischer Händler und Spekulanten geführt hat, die ihre Ware noch möglichst hochpreisig verkaufen wollten. Die aktuellen Preise sind auf USD 7,00 gefallen, die Preise für neue Ernte liegen derzeit ca. USD 1,00 darunter, was berechtigte Hoffnung auf ein Sinken unseres Haselnuss-Materialeinsatzes zulässt. Dennoch darf nicht übersehen werden, dass es aufgrund der beiden geringen Ernten kaum Reserven gibt. Bei Anhalten der bislang sehr starken Nachfrage ist nicht gesichert, dass die vorhandenen Haselnussvorräte tatsächlich bis zur neuen Ernte ausreichen werden. Auch eine Hitzeperiode im Sommer könnte die Erntemenge noch wesentlich verringern und damit die Spekulation neuerlich anheizen.

Kakaobohnen verzeichnen seit Herbst 2005 einen Preisanstieg von ca. 10%. Trotz mengenmäßig guter Welternte 2005/06 und guter Aussichten für 2006/07 ist davon auszugehen, dass steigende Nachfrage aus Osteuropa und mittelfristig auch aus Fernost wesentliche Impulse auslösen werden, die kurzfristig nicht durch Produktionsausweitungen abzudecken sind. Auch bei diesem Rohstoff ist der Einfluss von Spekulation, insbesondere durch Rohstoff-Fonds, beträchtlich.

Die Auswirkungen der EU-Zuckermarktreform werden aufgrund langer Übergangsfristen erst Mitte 2008 spürbar werden, Einsparungen

haben sich jedoch durch verschärften Wettbewerb seit EU-Beitritt der osteuropäischen Nachbarstaaten ergeben. Ansonsten scheint die Preisentwicklung unserer wichtigen Rohstoffe für 2006 weitgehend stabil.

Verpackungsmaterial wird sich 2006 hingegen leicht verteuern.

Für 2006 sind auch die deutlich gestiegenen Energiepreise hervorzuheben. Die beiden Hauptenergieträger Gas und Strom werden bedeutende Mehrkosten gegenüber 2005 verursachen.

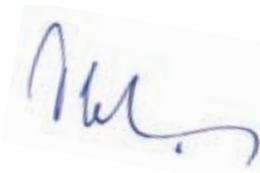
Unser neues Waffelkonzept wird bis Mitte des Jahres umgesetzt. Eine Verstärkung der Kapazität der für uns sehr wichtigen Mogulanlagen im Werk Wolkersdorf, die vor allem der Schokobananenerzeugung dienen, wird in Angriff genommen. Damit sind alle Voraussetzungen gegeben, in Zukunft ein europaweit konkurrenzfähiges Unternehmen zu sein. Die Ertragsaussichten sind für das neue Jahr deutlich günstiger als für 2005 zu beurteilen.

Allen unseren Mitarbeitern, die dafür mit großen Anstrengungen die Voraussetzung geschaffen haben, gilt heuer unser ganz besonderer Dank.

Wien, 10. Mai 2006

Der Vorstand

Carl Manner



Hans Peter Andres



Michael Baumgärtner



Josef Manner





Unternehmens-Kennzahlen

2005

2004

Veränderung

Umsatzerlöse (Mio €)	137,807	129,380	+ 6,5 %
Betriebsleistung (Mio €)	142,130	131,613	+ 8,0 %
Cash Flow (Mio €)	8,037	9,090	- 11,6 %
EBITDA (Mio €)	8,254	9,293	- 11,2 %
EBIT (Mio €)	0,511	1,985	- 74,3 %
Ergebnis vor Ertragssteuern (EGT) (Mio €)	0,061	1,516	- 96,0 %
% von Betriebsleistung	0,04 %	1,2 %	
Jahresüberschuss (Mio €)	0,035	1,750	- 98,0 %
Exportquote	48,5 %	45,0 %	
Bilanzsumme (Mio €)	96,618	86,569	+ 11,6 %
Anlagevermögen (Mio €)	55,741	49,779	+ 12,0 %
Umlaufvermögen (Mio €)	40,877	36,791	+ 11,1 %
Verbindlichkeiten (Mio €)	48,150	36,296	+ 32,7 %
Eigenkapital ¹ (Mio €)	32,523	33,622	- 3,3 %
Investitionen (Mio €)	13,608	11,675	+ 16,6 %
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	797	755	+ 5,6 %
Betriebsleistung/Beschäftigten (T€)	178	174	+ 2,3 %
Eigenkapital ¹ -Anteil (% v. Gesamtkapital)	33,7 %	38,8 %	
Eigenkapital ¹ in % des Anlagevermögens	58,3 %	67,5 %	
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss/Eigenkapital ¹)	0 %	5,2 %	
Dividende/Aktie ²	0	0,60	
Gewinn (Jahresüberschuss) pro Aktie in €	0	0,93	

¹inkl. unverteilter Rücklagen

²Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung

Aktiva	€ 31.12.2005	T€ 31.12.2004
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	668.285,75	916
2. geleistete Anzahlungen	1.156.534,03	538
	<u>1.824.819,78</u>	<u>1.454</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	16.909.636,34	17.568
2. technische Anlagen und Maschinen	24.127.248,54	21.400
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.326.193,63	3.320
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.125.882,48	2.842
	<u>50.488.960,99</u>	<u>45.130</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.342,20	96
2. Beteiligungen	22.500,00	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.273.026,44	3.098
	<u>3.426.868,64</u>	<u>3.195</u>
	55.740.649,41	49.779
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.860.657,16	8.116
2. unfertige Erzeugnisse	2.092.411,65	1.934
3. fertige Erzeugnisse	7.809.973,30	5.830
	<u>18.763.042,11</u>	<u>15.880</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.906.524,07	18.085
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	295.072,26	281
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.694,47	0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.496.483,16	1.719
	<u>20.704.773,96</u>	<u>20.085</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.214.476,89	547
	<u>40.682.292,96</u>	<u>36.512</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	194.883,66	279
 Summe Aktiva	 96.617.826,03	 86.569
 Eventualforderungen	 1.512.820,28	 1.571

Passiva

	€ 31.12.2005	T€ 31.12.2004
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Grundkapital	13.740.300,00	13.740
II. Kapitalrücklagen		
I. gebundene	675,00	1
III. Gewinnrücklagen		
I. gesetzliche Rücklagen	1.374.030,00	1.374
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	15.460.000,00	15.330
	16.834.030,00	16.704
IV. Bilanzgewinn	12.135,62	1.139
(davon Gewinnvortrag)	5.293,50	4
	30.587.140,62	31.584
B. Unversteuerte Rücklagen		
I. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	1.935.651,88	2.037
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	5.578.318,00	5.172
2. Rückstellungen für Pensionen	6.366.361,50	6.310
3. Steuerrückstellungen	0,00	315
4. sonstige Rückstellungen	4.000.842,81	4.854
	15.945.522,31	16.652
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.691.531,11	17.160
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.214.669,79	9.725
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.988,01	28
4. sonstige Verbindlichkeiten	10.209.322,31	9.384
(davon aus Steuern)	59.738,52	58
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	677.570,89	634
	48.149.511,22	36.296
Summe Passiva	96.617.826,03	86.569
Eventualverbindlichkeiten	1.512.820,28	1.571



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

	€	T€
	2005	2004
1. Umsatzerlöse	137.807.276,63	129.380
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen	2.138.920,21	227
3. andere aktivierte Eigenleistungen	604.057,32	422
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	49.491,11	55
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	292.557,47	388
c) übrige	1.237.396,08	1.141
	1.579.444,66	1.584
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	66.914.044,85	59.665
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.311.228,04	13.232
	79.225.272,89	72.897
6. Personalaufwand		
a) Löhne	11.715.104,54	10.659
b) Gehälter	13.094.952,64	12.346
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	810.622,71	856
d) Aufwendungen für Altersversorgung	717.672,36	692
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.837.585,81	6.334
f) sonstige Sozialaufwendungen	750.168,73	718
	33.926.106,79	31.605
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.743.726,39	7.308
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	75.119,46	78
b) übrige	20.648.848,77	17.740
	20.723.968,23	17.818
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	510.624,52	1.985
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	136.528,17	148
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.127,73	51
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	174.766,04	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon betreffend verbundene Unternehmen)</i>	805.457,47 <i>10.262,78</i>	667 <i>14</i>
14. Zwischensumme aus Z 10 bis 13 (Finanzerfolg)	-450.035,53	-468
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.588,99	1.516

	€	T€
	2005	2004
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>25.429,84</u>	<u>-234</u>
17. Jahresüberschuss	35.159,15	1.750
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen		
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	101.682,97	127
b) sonstige unverteuerte Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>1.074</u>
	101.682,97	1.201
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen		
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00	19
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a) gesetzliche Rücklagen	0,00	49
b) andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>130.000,00</u>	<u>1.747</u>
	130.000,00	1.796
21. Jahresgewinn	6.842,12	1.136
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>5.293,50</u>	<u>4</u>
23. Bilanzgewinn	<u><u>12.135,62</u></u>	<u><u>1.139</u></u>



Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005

ANHANG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Abfertigungsverpflichtungen sowie die Jubiläumsgeldverpflichtungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen, die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – jeweils unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 5% – passiviert. Das Pensionsantrittsalter wurde ab 2003 den Regelungen der Pensionsreform angepasst.

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen wird entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beiliegenden Anlagenspiegel (Seite 28).

SACHANLAGEN

Die Zugänge (T€ 12.851) betreffen insbesondere technische Anlagen für Kapazitätserweiterung einerseits bei Schokolade und andererseits bei Waffel.

FINANZANLAGEN

Der Zugang (T€ 35) bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Gründung der 100%igen Tochtergesellschaft Compliment Süßwaren Vertriebsges.m.b.H. (FN 270750m).

Weiters wurde im Geschäftsjahr eine 45%ige Beteiligung (T€ 23) an der neu gegründeten HM Chocolate Holding GmbH (FN 270459i) übernommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen ausschließlich Wertpapiere zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 14 EStG. Im Abschlussjahr wurden Zuschreibungen auf den Kurswert zum Bilanzstichtag bzw. die niedrigeren ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 175 vorgenommen.

ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE

Die Bewertung erfolgt zu den gewogenen durchschnittlichen oder den niedrigeren letzten Einstandspreisen. Für beschränkt verwendbare Vorräte wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Für den Bestand an geringwertigen Werkzeugen, diversen Kleinmaterialien und Ersatzteilen wurde erstmals die Bewertung mittels Festwerten in Höhe von T€ 533 (resultierend aus der körperlichen Inventur zum 31.12.2004) vorgenommen.

UNFERTIGE UND FERTIGE ERZEUGNISSE

Der Wertansatz wurde aus den Herstellungskosten abgeleitet. Sofern die Herstellungskosten in niedrigeren Marktpreisen keine Deckung fanden, wurde die Bewertung ausgehend von diesen abzüglich anteiliger Kosten für Verwaltung und Vertrieb vorgenommen.

Abwertungen für lang lagernde bzw. beschränkt verwendbare Erzeugnisse wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Diese haben – wie im Vorjahr – im Wesentlichen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr € 13.740.300,- und ist in 1.890.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 um bis zu € 6.379.425,- durch Ausgabe von insgesamt 877.500 Stück auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage auch unter Bezugsrechtsausschluss zu erhöhen.

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage ist im gemäß § 130 AktG geforderten Ausmaß dotiert.

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

	Stand 1.1.2005 €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2005 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
a) Grundstücke und Bauten	1.606.943,07	81.486,84	0,00	1.525.456,23
b) unbebaute Grundstücke	304.867,30	0,00	0,00	304.867,30
c) technische Anlagen und Maschinen	24.925,11	9.925,13	0,00	14.999,98
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.545,98	10.271,00	0,00	17.274,98
e) Anteile an verbundenen Unternehmen	34.882,96	0,00	0,00	34.882,96
f) Wertpapiere des Anlagevermögens	38.170,43	0,00	0,00	38.170,43
	<u>2.037.334,85</u>	<u>101.682,97</u>	<u>0,00</u>	<u>1.935.651,88</u>

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen in Höhe des handelsrechtlichen Erfordernisses unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 5 % und Berücksichtigung eines gemäß Pensionsreform 2003 abgestuften Pensionsantrittsalters von höchstens 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des handelsrechtlichen Erfordernisses nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Pensionstabeln AVÖ 1999 Pagler/Pagler und eines Rechnungszinssatzes von 5 % errechnet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder und Zeitguthaben sind T€ 3.475 (Vorjahr T€ 3.113) rückgestellt. Die bisher in den Rückstellungen enthaltenen Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von T€ 653 (Vorjahr T€ 659) werden ab diesem Geschäftsjahr als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Kalkulationszinssatzes von 5 % und Berücksichtigung eines gemäß Pensionsreform 2003 abgestuften Pensionsantrittsalters von höchstens 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern sowie eines Fluktuationsabschlages ermittelt.

VERBINDLICHKEITEN

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen € 11,7 Mio (Vorjahr € 5,4 Mio) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf (davon € 10,7 Mio zwischen ein und fünf Jahren und € 1,0 Mio von mehr als fünf Jahren).

Die übrigen Verbindlichkeiten - ausgenommen aus Altersteilzeit (T€ 653) - weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

	2005 T€	2004 T€
Österreich	70.899	71.149
EU	62.097	51.728
Drittländer	4.811	6.503
	<u>137.807</u>	<u>129.380</u>

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit T€ 39 die Körperschaftsteuer für das Jahr 2005 abzüglich der Lehrlingsausbildungsprämie 2004 in Höhe von T€ 16 zuzüglich Körperschaftsteuer aus Vorperioden in Höhe von T€ 2.

Die gemäß § 198 Abs. 10 HGB aktivierbare Steuerabgrenzung hätte zum 31.12.2005 T€ 373 (Vorjahr T€ 405) betragen. Eine Bilanzierung latenter Ertragsteuern erfolgt nicht.

IV. Sonstiges

ANGABEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN BZW. BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

	Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital z. 31.12.2005 T€	Jahresergebnis 2005 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. AG GesmbH	Wien, A	100	376	-273
Josef Manner d.o.o. marketinske storitve	Ljubljana, SI	100	74	10
Compliment Süßwaren Vertriebsges.m.b.H.	Wolkersdorf, A	100	31 **)	-4 *)
Beteiligungen				
HM Chocolate Holding GmbH	Wien, A	45	42 **)	-8 *)

*) vorläufiges Ergebnis zum 31.12.2005

***) vorläufige Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.2005 (unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses)

Eine Konsolidierung mit der Muttergesellschaft beziehungsweise Erstellung eines Konzernabschlusses ist im Hinblick auf die Bestimmungen des § 249 Abs. 2 HGB nicht erforderlich.

VERPFLICHTUNGEN AUS DER NUTZUNG NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESENER SACHANLAGEN

Die Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz ausgewiesenem Sachanlagevermögen (Mietverträge) betragen für die nächsten fünf Geschäftsjahre T€ 684, davon betreffen T€ 137 das kommende Geschäftsjahr.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Diese betreffen das Obligo aus weitergegebenen, zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen Wechseln in Höhe von T€ 1.513.

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

	2005 T€	2004 T€
Vorstand und ehemalige Vorstandsmitglieder	502	532
Angestellte und Arbeiter	992	1.016
	<u>1.494</u>	<u>1.548</u>

Die Bezüge des Vorstands betragen T€ 790 (Vorjahr T€ 886). Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 369 (Vorjahr T€ 358).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für das Geschäftsjahr 2005 keine Vergütungen ausgezahlt.

BESCHÄFTIGTE

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 797 Dienstnehmer (Vorjahr 755), davon 273 Angestellte (Vorjahr 276) und 524 Arbeiter (Vorjahr 479) beschäftigt.

Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner

Mag. Dr. Hans Peter Andres

Mag. Michael Baumgärtner

Dipl.-Ing. Josef Manner

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld
Vorsitzender

Prof. DDr. Kurt Neuner
Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Erwin Bundschuh

Dr. Ernst Burger

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Huber

Prof. Dipl.-Ing. DDr. Werner Koenne

Ing. Josef Manner

Ing. Mag. Dr. Herbert Synek

Vom Betriebsrat delegierte Mitglieder

Erich Neumaerker

Wolfgang Leitner

Josef Pencs

Gerhard Pfeiffer

Wien, am 10. Mai 2006

DER VORSTAND

ANLAGENSPIEGEL

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				€ Stand 31.12.2005
	€ Stand 1.1.2005	€ Zugang	€ Umbuchung	€ Abgang	
A Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	3.927.126,84	61.773,10	18.904,20	16.232,57	3.991.571,57
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	1.721.612,11	0,00	0,00	0,00	1.721.612,11
3. geleistete Anzahlungen	537.649,86	637.788,37	-18.904,20	0,00	1.156.534,03
	<u>6.186.388,81</u>	<u>699.561,47</u>	<u>0,00</u>	<u>16.232,57</u>	<u>6.869.717,71</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	34.303.749,27	421.475,25	25.984,72	45.117,78	34.706.091,46
2. technische Anlagen und Maschinen	99.370.548,55	4.851.560,66	2.722.231,03	9.838,40	106.934.501,84
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.014.483,44	1.516.571,16	28.793,68	836.609,22	13.723.239,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.842.136,19	6.061.041,14	-2.777.009,43	285,42	6.125.882,48
	<u>149.530.917,45</u>	<u>12.850.648,21</u>	<u>0,00</u>	<u>891.850,82</u>	<u>161.489.714,84</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.342,20	35.000,00	0,00	0,00	131.342,20
2. Beteiligungen	0,00	22.500,00	0,00	0,00	22.500,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.496.802,51	0,00	0,00	0,00	3.496.802,51
	<u>3.593.144,71</u>	<u>57.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.650.644,71</u>
SUMME ANLAGENSPIEGEL	<u>159.310.450,97</u>	<u>13.607.709,68</u>	<u>0,00</u>	<u>908.083,39</u>	<u>172.010.077,26</u>

Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
€ Stand 1.1.2005	€ Zugang	€ Abgang	€ Zuschreibung	€ Stand 31.12.2005	€ Stand 31.12.2004	€ Stand 31.12.2005
3.010.664,82	328.853,57	16.232,57	0,00	3.323.285,82	916.462,02	668.285,75
1.721.612,11	0,00	0,00	0,00	1.721.612,11	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	537.649,86	1.156.534,03
4.732.276,93	328.853,57	16.232,57	0,00	5.044.897,93	1.454.111,88	1.824.819,78
16.735.537,28	1.106.035,62	45.117,78	0,00	17.796.455,12	17.568.211,99	16.909.636,34
77.970.574,40	4.846.517,30	9.838,40	0,00	82.807.253,30	21.399.974,15	24.127.248,54
9.694.814,71	1.462.319,90	760.089,18	0,00	10.397.045,43	3.319.668,73	3.326.193,63
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.842.136,19	6.125.882,48
104.400.926,39	7.414.872,82	815.045,36	0,00	111.000.753,85	45.129.991,06	50.488.960,99
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.342,20	131.342,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.500,00
398.542,11	0,00	0,00	174.766,04	223.776,07	3.098.260,40	3.273.026,44
398.542,11	0,00	0,00	174.766,04	223.776,07	3.194.602,60	3.426.868,64
109.531.745,43	7.743.726,39	831.277,93	174.766,04	116.269.427,85	49.778.705,54	55.740.649,41

Bestätigungsvermerk

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005** der **Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien** geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufstüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der vom Vorstand vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften (sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2005 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, 12. Mai 2006

LIBRA

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Cornelius Kodrnja e.h.
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung der Geschäftsführung vorgenommen und sich vom Vorstand laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit dieser den Jahresabschluss erläutert, sind von der Libra Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem Bestätigungsvermerk versehen worden. Sie haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist. Ebenso erklärt sich der Aufsichtsrat mit dem Lagebericht einverstanden.

Wien, 31. Mai 2006

DER AUFSICHTSRAT



Manner Produktionsbetriebe in Wien, Wolkersdorf (NÖ) und Perg (OÖ)

Medieninhaber (Verleger):
Josef MANNER & Comp. AG
A-1171 Wien, Wilhelminenstraße 6

Gestaltung & Satz:
Andreas Kindig / Manner

Fotos:
Manner, Markus Morianz,
Oskar Andrea, Michael Zechany

Produktion: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH

